

LOGO DSL

Sehr geehrter Herr Dr. Clauß,
sehr geehrter Herr Schüler als Vertreter der Deutschen Botschaft,
sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrter Herr von Rupp,
sehr geehrte Mitglieder des Schulvereins,
sehr geehrte Gäste,

1. Der Schulverein

Ich begrüße Sie herzlich zu der 48. Generalversammlung unseres Schulvereins. Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit und danken Ihnen für Ihr Interesse. Ich möchte meinen Bericht mit der Begrüßung zweier neuer Persönlichkeiten in unserem schulischen Leben beginnen. Die Hauptperson ist hier natürlich Herr Dr. Roland Clauß, unser neuer Schulleiter, der nun schon seit August die Zügel der DSL in der Hand hält und sich bereits mit einem sehr deutlichen Blick auf alle Themen schnell in die DSL integriert hat, für uns ist er inzwischen nicht mehr der NEUE Schulleiter, sondern einfach DER Schulleiter, dies ist für uns ein sehr gutes Zeichen. Darüber hinaus haben wir einen neuen Ansprechpartner bei der deutschen Botschaft. Herr Manfred Schüler ist der neue Kulturattaché, ich begrüße auch Sie – Herr Schüler - besonders herzlich. Auch wir befinden uns schon in Mitten unserer gemeinsamen Zusammenarbeit.

Kurz einige Zahlen zu unserem Verein. Der Schulverein verfügt aktuell über 239 Mitglieder. In 2008 sind insgesamt 33 Austritte und 8 Neumitgliedschaften verzeichnet worden.

Entgegen unserer Ankündigung im vergangenen Vorstandsbericht hat sich die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Präsidium der Vollversammlung, die sich der Stärkung unseres Vereins widmen wollte, nicht konstituiert. Dies mag vielfältige Gründe haben. Meine Erfahrungen aus meinem Tätigsein lassen mich aber auch zu folgender, aus meiner Sicht realistischer, Einschätzung unseres Vereinslebens kommen: Umso näher man mit den Aufgaben des Vereins verbunden ist, umso deutlicher wird, dass der Schulverein gerade nicht die Entstehungsgeschichte eines üblichen Vereins, der sich nach Finden eines gemeinsamen Ziels selbst gründet, aufweist, sondern letztlich von Deutschland als eine praktikable Rechtsform der Schulträgerschaft implantiert worden ist. Ich meine, dass auch dies Grund ist, dass ein von Einigen gewünschtes Vereinsleben nicht stattfindet. Dennoch muss immer wieder nach außen deutlich werden, welche besondere Verantwortung unserem Schulverein übertragen worden ist. Ich bitte besonders auch Sie, die Mitglieder unseres Vereins, für den Schulverein unter ihren Schulkollegen/Miteltern und Freunden zu werben.

2. Haushalt :

Bevor ich auf die Ergebnislage des vergangenen Haushaltsjahres zu sprechen komme, möchte ich auf einige allgemeine Themen hinweisen, die schon heute und künftig unsere Haushaltsführung beeinflussen werden.

Irgendein allgemeines schönes Schulfoto

2.1. Allgemeines:

2.1.1. „Gutachten“

Mit Beginn des Modernisierungsvorhabens beschäftigten sich die jeweiligen Vorstände mit der Frage, wie die Erweiterungsbauten/Neubauten und die sanierten Gebäude

buchmäßig/bilanztechnisch zu erfassen und zu behandeln seien. Dieser Frage lagen zwei wesentliche Umstände zugrunde, die ich kurz zusammenfasse. Die erste Frage bezieht sich darauf, wie Gebäude buchmäßig zu berücksichtigen sind, die mit einer Zuwendung/Finanzierung durch den Eigentümer – hier die Bundesrepublik Deutschland - gebaut oder saniert worden sind. Die zweite Frage entspringt der zwischen der DSL und der Bundesrepublik bestehenden Nutzungsvereinbarung, die dem Nutzer, mithin der DSL, sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsverpflichtungen auferlegt, und zwar in der Regel ohne einen Rückerstattungsanspruch bei Vertragsablauf zu gewähren.

Zu Beginn des vergangenen Schuljahres haben wir unsere Fragestellungen formuliert und ein Gutachten bei einem Wirtschaftsprüfer und einem Steuerfachanwalt in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten ist auch der Rechnungsprüfungskommission vorgelegt worden, die sich daraufhin auch mit der Problematik auseinandersetzte und vertraut machte und die von uns ermittelten Konsequenzen prüfte und nachvollziehen konnte.

Ich werde bemüht sein, Ihnen nun in Kürze die Schlussfolgerungen und Ergebnisse und die künftigen Verpflichtungen zu skizzieren:

- zunächst haben wir mit sofortiger Wirkung die existenten Gebäude in die Bilanz der DSL eingestellt, da dies bis dato nie der Fall gewesen ist, und zwar entsprechend des beim Finanzamt geführten aktuellen Zeitwertes und der dem Zustand der Gebäude entsprechenden Nutzungsdauer, wobei wir von 20 Jahren ausgegangen sind. Wie Sie wissen, nutzen wir die im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland befindliche Immobilie mit sämtlichen Pflichten und Risiken. Die Unentgeltlichkeit der Nutzung steht der buchwertigen Erfassung und der Anerkennung als Aktivpostens, d.h. als Haben der Schule nicht entgegen. Der zu berücksichtigende Wert für die sechs Gebäude beträgt € 1.962.649 und hieraus ergibt sich eine jährliche Abschreibung in Höhe von € 98.000 bis hin zum Jahre 2026. Diese Abschreibeverpflichtung ist bereits für die Haushaltsjahre 2007/2008 und 2008/2009 berücksichtigt. Wie sich dies in unserer Bilanz widerspiegelt, wird Ihnen unter Tagesordnungspunkt 3 bei der Erläuterung des Haushaltes 2007/2008 von unserer Geschäftsführerin dargelegt.

- Mit Fertigstellung der Neubauten und der sanierten Gebäude müssen die bis dato in der Bilanz unter der Rubrik „Anlagen im Bau“ (imobilizado em curso) geführten Beträge nach Gebäuden getrennt werden und sodann dem Sachanlagenvermögen (imobilizado firme) zugeschrieben werden. Unabhängig von der Art der Finanzierung, d.h. ob durch Zuwendung oder Spende, handelt es sich bei den jeweiligen Investitionen stets nur um eine Investition des Vereins. Demzufolge sind alle durch den Verein verwalteten, genutzten und zu erhaltenden Güter immer Aktive /Habenspositionen des Vereins. Die rechtliche Eigentumsstellung und die Mittelherkunft sind demnach unerheblich. Im Haushaltsjahr 2007/2008 konnte die Sanierung von drei Gebäuden abgeschlossen werden, so dass aus dem Betrag von € 7.300.527,27 der Rubrik „Anlagen im Bau“ bereits der Wert in Höhe von € 268.118 dem Sachanlagenvermögen zugeschrieben werden konnte. Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen kurzen Exkurs zum Thema Nutzungsvereinbarung. In der vergangenen Mitgliederversammlung berichteten wir von unserem Antrag auf Festschreibung der Vertragslaufzeit der Nutzungsvereinbarung auf 30 Jahre, da wir die vertragliche Kündigungsfrist von sechs Monaten angesichts der der DSL auferlegten Pflichten und der erheblichen Investitionen für unverhältnismäßig halten. Obwohl das Auswärtige Amt im vergangenen Jahr grünes Licht signalisierte, haben wir im Frühjahr eine abschlägige Antwort des Bundesministeriums der Finanzen erhalten. Im dortigen Schreiben heißt es „Gegen die von Ihnen beantragte Aussetzung der ordentlichen Kündigungsfrist des Bundes bestehen grundsätzlich keine Bedenken. Eine Zustimmung zur Änderung der Nutzungsvereinbarung käme in Betracht, wenn damit die Finanzierung des Eigenanteils einer zuwendungsfähigen Baumassnahme gesichert werden könnte und dadurch eine Zuwendung des Bundes vermieden wird.... Im Falle der DSL ist dies jedoch nicht ersichtlich.“ Uns hat diese Antwort zunächst die Sprache verschlagen, da dies im Klartext heißt, „hast du Eigenmittel und beweist damit Solidität, bekommst du keine Zustimmung“. Wir haben die Ergebnisse des besprochenen Gutachtens abgewartet und werden weiterhin unseren berechtigten Anspruch auf Stimmigkeit von Rechten und

Pflichten verfolgen. Ich selbst habe diese Anpassung zum Ziel der Zeit meines Vorsitzes erklärt.

2.1.2. Iberienkonzept: Vielleicht ist es Ihnen schon aus meinem Grußwort im Jahrbuch des vergangenen Schuljahres bekannt, dass ich meine kritischen Worte im vergangenen Rechenschaftsbericht zu dem seinerzeit augenscheinlichen Widerspruch der deutschen Behörden zur Förderung des Auslandsschulwesens korrigieren muss. Mit Freude haben wir feststellen dürfen, dass die Aussagen unseres Außenministers Steinmeier auch die Iberischen Schulen einbeziehen, sodass mit der angekündigten erheblichen Kürzung unserer finanziellen Förderung bis zu 50 % nicht mehr gerechnet werden muss. Vielmehr ist zumindest für die nächsten Jahre von einer gewissen Planungssicherheit auszugehen. Die künftige Förderung – beginnend mit dem bereits laufenden Schuljahr – wird sich an dem Grundprinzip einer so genannten Basisförderung in Höhe von 80% der – noch nicht festgelegten – Schulbeihilfe und einer Ergänzungsförderung orientieren. Die Schulen der iberischen Halbinsel können also die verbleibenden 20 % im Wege einer Projektförderung erhalten, sofern die Schulen dabei selbst Mittel in mindestens gleicher Höhe in die vereinbarten Projekte investieren. Das Bundesverwaltungsamt hat uns mitgeteilt, dass „im Sinne der Planungssicherheit aus den letzten 5 Berechnungsjahren ein Mittelwert des Prozentsatzes gebildet wird, mit dem der anrechenbare Unterrichtsaufwand bei der Festsetzung berücksichtigt wurde. Die für das Schuljahr 2007/08 berechnete Schulbeihilfe wird dann unter Zugrundelegung dieses Mittelwertes als Ausgangswert für die Basis- und die Ergänzungsförderung festgeschrieben“. Uns liegt dieser Wert noch nicht vor, sodass erneut auch für den heute vorzustellenden Haushalt 2008/09 noch von einem konservativ ermittelten Wert ausgegangen wird.

Als mögliche Teilbereiche der Ergänzungsförderung sind uns genannt worden: Ganztagsbetrieb, Gebäudeinstandsetzung, Ausstattung, Infrastruktur, frühkindliches Fremdsprachlernen, Seiteneinsteigerkonzept und Stipendien für besondere Schülerleistungen, sowie Lehrerausbildungskonzept. Die Anträge für das laufende Schuljahr sind zwar noch nicht gestellt, aber Schulleitung und Vorstand sind sich darüber einig, dass die Ergänzungsförderung zunächst für Folgekosten aus dem Modernisierungsprojekt genutzt werden sollen. Wir denken daran, die Mittel zur Ausstattung der Schülerbibliothek und des Medienzentrums zu verwenden.

2.1.3. Neue Bilanzierungsregeln ab 2010 (NICS - Normas Internacionais de Contabilidade): Die Geschäftsführerin wird Ihnen schon heute kurz skizzieren, welchen Einfluss die Einführung der International Accounting Standards zum 1.1.2010 für unsere Buchführung und Bilanzierung haben wird.

2.1.4. Zum Thema Haushalt Allgemeines gehört auch im weitesten Sinne die erfreuliche Nachricht, dass unserem Antrag auf dauernde Duldung der Vierzügigkeit der Sekundarstufe I (fast ganz) stattgegeben worden ist. Mit Schreiben vom 07.01.2008 gewährt uns die Zentralstelle des Auslandsschulwesens zwar nur eine Duldung der Vierzügigkeit bis zum 29.05.2013. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass mit dem 30.05.2013 keine anderen Maßgaben erteilt werden und dass die uns vorliegende Antwort letztlich der erste Schritt zur dauernden Duldung der Vierzügigkeit ist.

2.2. Haushalt 2007/2008

Nun komme ich zu den eigentlichen Zahlen. Das Geschäftsjahr 2007/2008 ist durch ein hervorragendes Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 736.167,22 gekennzeichnet, welches im Wesentlichen auf vier nicht planbare Hauptgründe zurückzuführen ist.

- wir konnten auf der Einnahmeseite einen Überschuss in Höhe von ca. €240.000 verzeichnen, der sich im wesentlichen aus Mehreinnahmen im Bereich der Nachmittagsbetreuung, aber auch aus gestiegenen Schülerzahlen und damit verbundenen Einschreibungsgebühren ergeben hat. Bei der seinerzeitigen Schulgeldfestsetzung haben wir einen konservativen Ansatz im Hinblick auf die zu erwartende Schülerzahl gewählt. Im Bereich der Nachmittagsbetreuung konnte trotz der erheblichen Gebührenerhöhung, die zur Annäherung der Kostendeckung der Nachmittagsbetreuung notwendig war, aufgrund der in diesem Bereich getätigten Investitionen ein Gleichbleiben der Schülerzahl verzeichnet werden.

- Im Bereich der Betriebskosten konnten Einsparungen in Höhe von insgesamt € 126.000 verzeichnet werden, die durch das Hinzukommen der neuen Gebäude geplant werden mussten. Dieses Ersparnis hat sich aufgrund der Verspätung der Bauarbeiten und der damit verbundene späteren Ingebrauchnahme der neuen Gebäude ergeben, sodass die berücksichtigten Kosten aus Verbrauch und Dienstleistung (Reinigung, Strom, etc.) der neuen Gebäude noch nicht angefallen sind, da lediglich die neue Grundschule noch zwei Monate im vergangenen Geschäftsjahr genutzt wurde.

- Wir erinnern an die große Überschwemmung nach ungewöhnlichen Regenfällen am 18.02.2008, durch die enorme Schäden entstanden sind (s.u.). Es wurde zum Beispiel die gesamte Heizungsanlage nicht reparabel zerstört. Nach einer Bestandsaufnahme haben wir den Schaden unserer Versicherung gemeldet. Ohne die Antwort abzuwarten, haben wir den Einbau einer neuen Heizungsanlage in Auftrag gegeben, um zu vermeiden, dass die Schule in den Wintermonaten unbeheizt bleibt. Ende August haben wir von der Versicherung als Schadensersatz den Betrag in Höhe von € 302.000 erhalten, der selbstverständlich das gute Jahresergebnis erläutert, zumal sich die geschilderte Investition Heizungsanlage nur prozentual als Abschreibung in unserem Haushalt wieder findet.

- Darüber hinaus hat die DSL im vergangenen Geschäftsjahr einen Mehrbetrag von € 110.000 an Zinsen einnehmen können, da wir in den Genuss nicht vorhersehbarer Zinserhöhungen gekommen sind.

Angesichts dieses Jahresergebnisses und der im weiteren Berichts- und Tagesordnungsverlauf darzustellenden Notwendigkeiten der DSL wird Ihnen heute der Vorstand vorschlagen, Investitionsreserven für Lissabon und Estoril in Höhe von € 650.000 und € 50.000 und damit ein verfügbares Gesamtergebnis von € 36.167,22 zu genehmigen.

2.3. Haushalt 2008/2009: Der Haushaltsentwurf 2008/09 wird Ihnen von unserem Schatzmeister und der Geschäftsführerin unter Punkt 9 der Tagesordnung vorgestellt. Die Schulgelderhöhung ist Ihnen bereits bekannt. Wie Sie wissen, wird das Schulgeld in Folge des Haushaltentwurfes im Mai festgesetzt. Nach Erfahrung der Vorjahre haben wir in diesem Jahr eine weniger konservative Schätzung der zu erwarteten Schülerzahlen zugrunde gelegt. Im Nachgang musste jedoch eine große Anzahl an Abmeldungen festgestellt werden, die uns sodann veranlasst hat, den Haushalt nun im September besonders vorsichtig zu gestalten. Wir werden Ihnen einen Haushalt mit einem verfügbaren Ergebnis von € 59.593,27 zur Genehmigung vorlegen. Hierbei konnten dennoch die üblichen Kriterien zugrunde gelegt werden; besonders möchte ich darauf hinweisen, dass erneut eine Rücklage in Höhe von € 100.000 für unseren Wartungsplan (= künftige Instandsetzungen der Immobilie) berücksichtigt worden ist.

Wie immer und mit Recht weist die Position Personalkosten die größte Erhöhung auf. Zum einen ist dies auf die Einstellung neuer Lehrkräfte im Bereich der Nachmittagsbetreuung zurückzuführen, um unseren Ziel der Qualitätssteigerung in der Nachmittagsbetreuung zu entsprechen. Dazu kommen weitere Lehrerwochenstunden, die sich aus neuen differenzierten Unterrichtsgruppen ergeben.

3. Modernisierung:

3.1. Was ist inzwischen geschehen?

Das letzte Jahr der Deutschen Schule war, wie Sie alle wissen, von unseren umfangreichen Bauarbeiten geprägt.

Lassen Sie mich kurz die einzelnen Teile unseres Modernisierungsvorhabens rekapitulieren:

Unser Modernisierungsprojekt besteht aus zwei Phasen:

Phase 1:

- Neubau der Grundschule
- Neubau der Doppelsporthalle
- Neubau Pfortnerei
- Neue Außensportanlagen
- Kunstrasenplatz mit Tartanbahn
- Multifunktionsplatz

Phase 2:

- Sanierung der Häuser A, B, (mit Klassenräumen)
- Sanierung des Hauses N (Fachklassen)
- Umbau und Sanierung des Hauses C mit neuen naturwissenschaftlichen Räumen
- Umbau und Sanierung des Verwaltungsgebäudes
- Umbau und Sanierung der Kantine
- Umbau des UG der Kantine zu einer Cafeteria, SMV-Raum und anderen Sozialräumen
- Umbau der alten Sporthalle zu einem modernen Medienzentrum
- Sanierung der Aula

Wie bereits berichtet, wurden die beiden Phasen getrennt ausgeschrieben und vergeben: zunächst im März 2007 die Phase 1 an das Unternehmen CASAIS, sodann im Juli 2007 die Phase 2 an die Fa. LUSECA.

Die Phase 1 konnte inzwischen abgeschlossen werden:

Foto Grundschule

Am 13.05.2008 wurde die neue Grundschule bezogen und so konnte zeitgleich der Kindergarten wieder seinen ursprünglichen Nutzern, den Kindergartenkindern, vollständig zurückgegeben werden.

Foto Sporthalle

Zum Beginn des neuen Schuljahres, am 1. September, wurden auch die neue Doppelsporthalle und die neuen Außensportanlagen in Benutzung genommen.

Foto Kunstrasenplatz

Seit Ende Oktober sind nun auch die Außenanlagen des Kindergartens fertig, mit einer Wiese (die noch wachsen muss) und einem neuen Kinderspielplatz.

Foto Kinderspielplatz

Abgesehen von den Containern, von denen einige noch bis zum Abschluss der Bauarbeiten auf dem Schulgelände verbleiben müssen, und der Baustellenzufahrt südlich der Aula, ist nun der Außenbereich unserer DSL komplett fertig.

Es ist für alle sichtbar, dass auch unter diesem Aspekt unsere Modernisierung sehr lohnenswert war! Seit jeher ist unser großes und mit reichen Grünanlagen ausgestattetes Grundstück eine besondere Qualität unserer Schule, um die uns mit Recht viele beneiden. Mit der Beseitigung der alten provisorischen Bauten -und inzwischen auch schon eines Großteils der Container - kommt diese Großzügigkeit der Anlage wieder voll zur Geltung. Die neuen Sportanlagen im Osten, der Kinderspielplatz im Westen und die neuen Gebäude fügen sich äußerst harmonisch in die bestehende Anlage ein. Natürlich müssen die hunderte von Bäumen und Sträuchern, die gepflanzt wurden, noch wachsen. Und weitere kommen noch hinzu. Aber schon jetzt kann man sich am Anblick freuen. Hier ist es den Architekten und den Gartenarchitekten tatsächlich gelungen, an das qualitätvolle Ursprungskonzept bruchlos anzuknüpfen.

Phase 2:

Von den erwähnten Gebäuden der Phase 2 sind bereits in den Sommerferien 2007 die Häuser A und B mit Klassenräumen und das Haus N mit den naturwissenschaftlichen Räumen saniert worden. Die weiteren Arbeiten mussten plangemäß warten, da zunächst Unterbringungsplatz in den Neubauten geschaffen werden musste.

Foto Biologieraum „Hohenloher“

So wurde zwischen Mai 2008 und dem 1.09.2008 das Haus C mit u.a. zwei hochmodernen Biologieräumen fertig gestellt. Auch das Verwaltungsgebäude wurde von Grund auf umgebaut. Es verfügt nun über ein voll ausgebautes Untergeschoss, das Lehrerzimmer wurde erheblich vergrößert, Konferenzraum und großzügige Arbeitsräume stehen zur Verfügung.

Foto Verwaltungsgebäude

In den Sommerferien wurde auch die Kantine saniert, die um den ursprünglichen Sitzungssaal (ehemaliger Kochsaal) vergrößert werden konnte. Hier wird noch in den Weihnachtsferien eine hochwertige Akustikdecke eingebaut, da die Zeit der Sommerferien knapp war.

3.2. Was steht noch an?

Die noch verbleibenden Bauarbeiten beschränken sich auf einen örtlich zentralen Bereich, nämlich Kantine, Aula, Foyer und alte Sporthalle.

Das Untergeschoss der Kantine wird bis Ende November fertig gestellt sein, so dass es mit einer neuen Cafeteria, die auch als Schüleraufenthaltsraum benutzt werden kann, sowie mit einem SMV-Raum und diversen Nebenräumen dem Schulbetrieb übergeben werden kann. Die Umbauarbeiten im Foyer und der alten Sporthalle, in der wir eine moderne und große Bibliothek mit Medienzentrums einrichten, werden noch bis Februar 2009 fort dauern.

Es verbleibt die Aula. Im weiteren Berichtsverlauf werden wir Ihnen einen gesonderten neuen Vorschlag zu den baulichen Veränderungen der Aula unterbreiten.

Außerhalb des eigentlichen Modernisierungsprojektes gab und gibt es noch einige mit ihm verbundene Arbeiten.

Fotos Lärmschutzwall

Hierzu gehört der Lärmschutzwall im Süden der DSL. Bereits der Wettbewerbsentwurf von Architekt Carrilho da Graça sah einen Lärmschutzwall zwischen der DSL und dem 2a Circular vor. Da dieser auf städtischem Gelände vorgesehen war, hatte die DSL nur mittelbar Einfluss auf seine Verwirklichung. In enger Abstimmung zwischen den zuständigen Ämtern der Stadt, der DSL, dem Projektsteuerer und den Planern ist es gelungen, dieses Projekt zu verwirklichen, ohne dass der DSL daraus Kosten entstehen. Die Erdbewegungen sind fast abgeschlossen. Es fehlt die Begrünung.

Zum Schluss unseres ehrgeizigen Bauvorhabens wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Lissabon der Parkplatz vor dem Haupteingang neu gestaltet werden.

3.3. Eine kurze Bilanz der Phase 1:

3.3.1. Qualität:

Ich hoffe sehr, dass Sie alle bereits Gelegenheit hatten, sich einen eigenen Eindruck von unserer schönen fast neuen Schule zu schaffen. Es ist sicherlich noch nicht der Zeitpunkt gekommen, um schon eine Endbilanz zu ziehen. Aber ich denke, dass wir alle bereits heute sehr stolz auf eine Schule sein können, die über eine groß und wunderbar bepflanzte Schulanlage, großzügige, hochmodern ausgestattete Unterrichts- und Fachräume, anspruchsgerechte Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter und große, vielseitige Sportbereiche verfügt.

Wir – insbesondere unsere Fachberater - sind mit der architektonischen und baulichen Qualität grundsätzlich sehr zufrieden. Auch von vielen Nutzern, unter denen die Kinder selbst, haben wir ein sehr positives Feedback bekommen, das uns selbstverständlich erfreut. Wie bei jedem Bauvorhaben gibt es eine Reihe von Mängeln, deren Beseitigung wir selbstverständlich vertragsgemäß einfordern.

3.3.2. Fristen:

Trotz aller Bemühungen des Entgegenwirkens durch SVV, der Objektüberwachung, und des Projektsteuerers, hat sich das Bauvorhaben gegenüber der ursprünglichen Planung erheblich verzögert. Der Vertrag mit der für die Phase 1 verantwortlichen Baufirma sah als Endtermin den 21.2.2008 vor. Während der Bauphase hat der Bauherr dem Bauunternehmer Verlängerungen der Vertragsfristen eingeräumt, da uns dies opportun erschien und sogar den schnelleren Baufortschritt versprechen sollte. Jedoch wurden auch diese Fristen erheblich überschritten, sodass der Bauherr zunächst von seinem Recht zur Geltendmachung der Vertragsstrafen Gebrauch gemacht hat, gegen deren Grundlage sich der Bauunternehmer – wie zu erwarten – aktuell zu wehren versucht. Gegenwärtig ist der Bauherr also damit befasst, die entsprechenden Verhandlungen zu den sich aus dieser Verspätung ergebenden rechtlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen zu führen. Dies geschieht entsprechend unserer Pflichten in enger Abstimmung mit dem BBR, Deutschland. Unser klares Ziel lautet, sämtlichen Schaden, der sich aus der Verspätung ergeben hat, gegenüber unserem Anspruchsgegner durchzusetzen.

Aufgrund der Verzögerungen der Phase 1 hat sich auch das Fertigstellungsdatum der 2. Phase verschoben, das nunmehr – wie eingangs schon berichtet – voraussichtlich Ende Februar 2009 ist.

3.3.3. Kosten:

Der Modernisierungshaushalt, insbesondere der uns aus der Verspätung entstandene Schaden, über den wir noch nicht abschließend verhandeln konnten, wird Ihnen im Anschluss von unserem Schatzmeister und der Geschäftsführerin vorgestellt. Ich möchte nur kurz allgemein dazu Stellung nehmen.

Aktuell belaufen sich die Mehrkosten innerhalb unseres Modernisierungsbudgets im Vergleich zu den in der vergangenen Mitgliederversammlung vorgestellten Gesamtkosten auf ca. 380.000 €. Diese Differenz zum Vorjahr ergibt sich aus der Summe diverser Mehrkostenpositionen – wie Steigerung der Baunebenkosten, Steigerung der Baukosten der beiden Phasen, sonstigen Kosten – abzüglich der Einsparungen und der bereits im Vorjahr vorhergesehenen Contingency. Die Zahlen werden Ihnen im Anschluss mit einer Präsentation übersichtlich dargestellt werden. Ich möchte darauf hinweisen, dass in den Mehrkosten auch noch der Betrag unserer Schadensersatzforderung aus Verspätung gegen die Baufirma Casais enthalten ist. Zeitlich konnte es uns nicht gelingen, hier rechtliche Klärung zu erlangen.

3.4. Aula:

Foto Modell Aula

Im Rahmen unseres Modernisierungsvorhabens, so wie es im Z-Bau genehmigt wurde und auch ausgeschrieben worden ist, ist für die Aula nur eine minimale Sanierung vorgesehen, die sich auf die Erneuerung bzw. Korrektur der Elektro-, Heizungs- und Lüftungsanlagen beschränkt. Eine umfangreichere Maßnahme, so wurde uns seinerzeit aus Berlin signalisiert, könne nicht mit einer Zuwendung rechnen, da eine regelrechte Aula, wie wir sie noch haben, heutzutage nicht mehr im Raumprogramm einer deutschen Schule enthalten ist. Wir haben seinerzeit darauf verzichtet, eine umfassende Erneuerung der Bühnen- und Medientechnik im Rahmen einer Eigenfinanzierung, analog wie wir es mit den Außensportanlagen gemacht haben, vorzusehen, da wir zum damaligen Zeitpunkt die tatsächliche finanzielle Entwicklung dieses großen ehrgeizigen Bauvorhabens noch nicht voraussehen konnten.

Bei der Vorbereitung der im Projekt vorgesehenen Sanierungsmassnahmen ist uns im Frühjahr jedoch sehr deutlich geworden, dass die Bühnentechnik, die wir im Laufe der Jahre in lobenswerter Eigenarbeit erworben haben, nach der vorgesehenen Sanierungsmassnahme nicht in der alten Form erhalten werden könnte. Dies hätte zur Konsequenz, dass die Aula nach der Sanierung weniger vielfältig nutzbar wäre als zuvor.

Wir haben daher mit der Schulleitung, den Medienfachleuten der DSL und den Architekten beraten, wie wir den besonderen Wert, den die Aula für die DSL darstellt, langfristig erhalten und ausbauen können, ohne unsere finanziellen Möglichkeiten zu überschreiten.

Bei diesen Beratungsgesprächen wurde deutlich, dass die Aula in vielfacher Hinsicht nicht zeitgemäß ist. Aus diesem Grund haben wir unseren Architekten mit einem Vorentwurf beauftragt, der uns eine bessere Alternative unter Berücksichtigung moderner Anforderungen – auch unter dem Aspekt Sicherheit – liefern sollte.

Der Vorentwurf hat uns alle sehr überzeugt. Er präsentiert nicht nur eine Lösung, die es erlaubt, dass eine moderne Medien- und Bühnentechnik auch in späteren Schritten ohne größere Umbauten integriert, aktualisiert und erweitert werden kann, sondern behebt auch geschickt die Beschränkungen und Mängel unserer existenten Aula. So wird die traditionelle Guckkastenbühne durch eine großzügige und einfache offene Bühne ersetzt, die für eine Schule viel angemessener ist. Sie ist flexibler und bietet Platz für Auftritte und Veranstaltungen mit vielen Akteuren. Nicht nur ein Schulorchester, auch große Gruppen und ganze Klassen können hier ohne Schwierigkeiten auftreten. Daneben wird auch die Akustik deutlich verbessert, die im Laufe der Jahre durch Änderungen am Originalzustand, insbesondere der Wandverkleidungen, gelitten hat.

Der Entwurf hat uns sehr überzeugt und uns motiviert, Ihnen heute einen Vorschlag eines erweiterten Aulaprojektes zu unterbreiten. Wir sind der Überzeugung, dass der Schwung aller an der Modernisierung Beteiligten zur Verwirklichung dieses Ziels noch zu diesem Zeitpunkt genutzt werden kann und soll. Andernfalls befürchten wir, dass in den folgenden Jahren sich die Schule nur ungern für eine neue Grossbaustelle entscheiden wird.

Wir haben mit besonderer Aufmerksamkeit darauf geachtet, dass mit dem hier vorgeschlagenen Entwurf das absolut notwendige Minimum an Kosten zum jetzigen Zeitpunkt anfällt. Die Planung ist jedoch bereits heute darauf angelegt, dass in Zukunft Erweiterungen und Ausbau der Installationen einfach und logisch zu realisieren sind. So planen wir für die erste Phase nur Vorinstallationen, und in dieser hier vorliegenden Grundversion werden noch keine neuen bühnentechnischen Anlagen angeschafft und nach dem ersten Bauschnitt Aula würde ausschließlich das Beleuchtungs- und Medienmaterial verwendet, das die Deutsche Schule schon besitzt und welches noch verwendbar ist. Ein weiterer Grund für den heutigen Start ist die Tatsache, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein neues und lang andauerndes Genehmigungsverfahren notwendig würde, während heute lediglich ein Nachtragsantrag erforderlich ist.

Wir legen Ihnen also heute einen Budgetentwurf für diese erste Phase der Aula vor. Sofern Sie diesem zustimmen, werden wir unverzüglich die Arbeiten ausschreiben, sodass unser Vorhaben noch im Zuge der laufenden Bauarbeiten realisiert werden kann. Wir sind sicher, dass die Aularbeiten in diesem Fall bis zu den kommenden Sommerferien abgeschlossen sein werden.

Wir haben beim Auswärtigen Amt und beim BBR unsere Absichten vorgetragen, und bislang eine unverbindliche, aber doch wohlwollende Position feststellen dürfen. Neue Bundeszuwendungen dürfen wir nicht erwarten, aber das Projekt wird als sinnvoll und vernünftig eingeschätzt, und wenn der Schulverein dazu die Mittel findet, und die technische Prüfung zu einem gutem Ergebnis kommt, wird der Bund das Vorhaben genehmigen.

Zu den Kosten der geplanten Aula:

Das Vorhaben wird, auf der Basis der Ausführungsplanung kalkuliert, zusätzlich zu den im Modernisierungsvorhaben schon angesetzt, folgende Kosten verursachen:
Projekt, Ausbau und allgemeine Technische Ausstattung der Aula und Vorinstallation Bühnentechnik werden sich insgesamt auf € 354.000 inkl. Mehrwertsteuer belaufen.

Unter dem Punkt Haushalt ist bereits deutlich geworden, dass das Projekt ohne eine zusätzliche Belastung unserer Eltern realisierbar sein kann. Das positive Ergebnis des Vorjahres versetzt

uns in die Lage, eine Investitionsreserve für Lissabon in Höhe von € 650.000 vorzunehmen, die äußerst vorsorglich auch die Mehrkosten aus dem Verspätungsschaden als auch die sich als notwendig erkannten Zusatzarbeiten und den Erweiterungsplan Aula decken wird. Von den Gesamtkosten der Aula wurden lediglich € 83.000 in unserem neuen Haushalt unter der Rubrik Investitionen berücksichtigt.

Ich plädiere im Namen meines Vorstandes für Ihre Genehmigung.

Nutzen wir die Gunst der Stunde und vor allem die Bereitschaft der Verantwortlichen sich dieser Aufgabe zu stellen und erschaffen wir gemeinsam für unsere Schule, die stets für kulturelles Wirken gestanden hat und durch dieses auch besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erlangt hat, einen Wirkungsraum, der unseren Schülern und auch anderen Gruppen einen Platz für Aktivitäten schafft, der unserem Anspruch und Ruf gerecht wird.

3.5. Schulbetrieb und Bauarbeiten

Inzwischen lebt die DSL bereits mehr als ein Jahr mit der Baustelle. Alle unsere Vorbereitungen und Maßnahmen, die dadurch verursachten Beeinträchtigungen und Risiken zu minimieren, sind dabei einem langen Test unterworfen worden. Es hat zuweilen auch Reibungen und Schwierigkeiten gegeben, aber dennoch ist es durch gemeinsamen Einsatz gelungen, dass die Schule während dieser Zeit ihren Auftrag voll erfüllen konnte. Ernste Sicherheitsprobleme oder gar Unfälle sind nicht eingetreten, so dass wir dankbar feststellen konnten, dass sich unsere Maßnahmen bewährt haben.

Bereits im letzten Jahr hatten wir Anlass, allen Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern der DSL dafür zu danken, dass sie die besondere Belastung und Herausforderung so konstruktiv und geduldig angenommen haben. Dieser Dank ist heute um so mehr geschuldet, und zwar allen, die unter den Beeinträchtigungen gelitten haben, also Schüler und Lehrer, und ganz besonders den vielen Mitarbeitern der DSL, vom Hausmeister bis zur Geschäftsführung und Schulleitung, die erhebliche Mehrarbeit, Stress und Verantwortung auf sich nehmen mussten, um in dieser Situation das gute Funktionieren der DSL und die Sicherheit immer zu gewährleisten.

Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle auch die Mitglieder des Modernisierungsbeirates und natürlich allen voran gilt der Dank unserem Projektsteuerer Herrn Architekten Lutz Brückelmann.

Die Bauarbeiten werden noch eine Weile fort dauern, aber das schwierigste Stück ist wohl vorüber. Der Blick auf das gemeinsam Geleistete wird uns allen die Kraft geben, dass uns auch noch der letzte Abschnitt gut gelingen wird.

4. Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen

Lissabon:

Wie sie wissen, ist der Kindergarten nicht vom Modernisierungsprojekt umfasst. Aus diesem Grund waren wir bemüht, den Kindergarten aus eigenen Mitteln adäquat an den Rest der Schule anzupassen. So wurde in diesen Sommer speziell in den Kindergarten investiert. Das Gebäude wurde neu isoliert und gestrichen, 5 Räume haben einen neuen Fußbodenbelag bekommen, die Böden der verbleibenden drei Räume wurden abgeschliffen und neu behandelt. Bei dieser Maßnahme wurde zugleich auch ein großer Teil der Heizungsleitungen ersetzt und die Elektroinstallationen saniert. Darüber hinaus konnte ein Gruppenraum neu möbliert werden.

Foto KG Raum

Die Vorgärten des Kindergartens wurden sämtlich neu gestaltet, mit Außenbelag und vielen Grünanlagen; es konnte auch ein schon lang bekanntes Regenabwasserproblem gelöst werden.

Foto KG Garten

Unsere große Wiese vor der neuen Grundschule musste in diesem Sommer noch einmal neu ausgerollt werden, da bedingt durch den Platzmangel während der Umbauten, die Wiese

Schulhofersatz für fast alle Kinder darstellte, was sie nicht überlebte. Dazu haben wir die Gartenanlage vor der Grundschule in ihren Ursprungszustand versetzt, d.h. es wurde die gleiche Bepflanzung an Büschen, Bäumen und Blumen gewählt. Es ist wunderschön geworden.

Foto grosse Wiese und Garten

Die Überschwemmung im Februar hat, wie bereits oben erwähnt, große Schäden verursacht. Die Haustechnik, im komplett unter Wasser stehenden Kellergeschoß, ist erheblich beschädigt worden.

Die Entkalkungsanlage, Schwimmbadpumpen, Schaltschränke usw. wurden sämtlich durch neue ersetzt, zusätzlich mussten wir unsere 19 Jahre alte Heizungsanlage austauschen.

Es wurde eine zukunftsorientierte, hochmoderne Gas-Brennwertkesselanlage mit Hocheffizienzpumpen, die stufenlos von 65KW bis 800KW läuft, und dadurch sehr geringe Emissionen ausstößt und sehr geringe Betriebskosten hat, gewählt. Diese Anlage ist wieder an eine thermische Solaranlage gekoppelt, die für die Warmwasseraufbereitung sorgt. Mit dieser Anlage werden wir die Heizungskosten, Gas und Strom, bis zu 30% reduzieren können. Wir danken an dieser Stelle für die Einräumung eines speziellen Sonderpreises der Fa. Buderus (Bosch Gruppe). Einen herzlichen Dank !

Foto Heizung

Dieses Jahr wurde auch in das neue Datacenter investiert, das sich im alten Videoraum befindet. Der Raum ist klimatisiert worden, es wurden Racks angebracht. Die ganze Infrastruktur der Informatik und Telekommunikation der Schule wurde in diesem Raum zentralisiert und so wesentlich vereinfacht.

Foto Datacenter

Auch im Haus C wurde im Rahmen der Umbauten der Modernisierung die Heizungsinstallation ausgewechselt. Das Dach, welches in einem besonders schlechten Zustand war, wurde erneuert.

Zugunsten der neuen Sporthalle haben wir uns für die Anschaffung eines zweiten Trennvorhangs entschieden. So kann die Grundschule die Sporthalle auch verwenden.

Foto Trennvorhang

Zusätzlich wurde auch ein Schutzbelag für den Sportboden gekauft, damit die Halle auch zukünftig für andere Zwecke zur Verfügung gestellt werden kann.

Foto Schutzbelag

Wie bereits auf der letzten Generalversammlung angekündigt wurde, sind Schließfächer für alle Schüler des Gymnasiums eingerichtet worden, zusätzlich auch für Musikinstrumente. Leider werden diese nur von 42% der Schüler bislang belegt.

Foto Schließfächer

So dann haben wir noch die folgenden Investitionen getätigt:

Ausstattung der Musikräume, des Lehrerzimmers und des Schulleiter- und Geschäftsführungsbüros, zusätzliche Sportgeräte, Garderoben Grundschule und Spielplatzspielgeräte.

Foto Lehrerzimmer

Estoril:

Da im vorletzten Schuljahr die großen Reparaturarbeiten durchgeführt worden sind, haben wir im vergangenen Jahr lediglich generelle Jahresarbeiten wie

Anstriche der Räume, Behandlungen der Böden, Sand der Sandkästen, Glassicherung und Sanierungen der Elektroanlagen unternommen.

Foto Estoril

5. Standort Estoril:

Mit der Einführung neuer pädagogischer Konzepte in der Grundschule Lissabon stellt sich auch die Frage nach der Umsetzung dieser innovativen Konzepte in der Grundschule in Estoril. In Estoril stellen jedoch dabei die baulichen Gegebenheiten des Schulgebäudes eine wesentliche Hürde dar.

Vor diesem Hintergrund haben Schulleitung und Vorstand begonnen erste Überlegungen für eine mögliche Lösung anzustellen. Damit rückt das Thema bauliche Veränderungen in Estoril deutlich früher auf die Arbeitsliste von Vorstand und Schulleitung als ursprünglich geplant. Trotz noch laufender Modernisierung Lissabon werden wir versuchen, diesem Thema noch im laufenden Schuljahr eine Richtung zu geben.

Auch unter den Estoriler Elternvertretern hat sich eine, von Vorstand und Schulleitung unterstützte, Arbeitsgruppe gebildet, die an möglichen Lösungen arbeitet.

Die Arbeitsansätze konzentrieren sich derzeit auf zwei Modelle. Ein Modell ist bemüht, Lösungen in baulicher Sicht zur Unterstützung der pädagogischen Konzepte unter Beibehaltung des jetzigen Schulgebäudes in Estoril zu erarbeiten, das zweite Modell konzentriert sich auf die Möglichkeiten eines Standortwechsels im Raum Estoril/Cascais.

Die Arbeiten sind derzeit in einer sehr frühen Phase der Plausibilisierung. Zum zeitlichen Rahmen: Bis Ende des laufenden Schuljahres 08/09 streben wir die Entscheidung über die weiterzuverfolgende Lösungsvariante an. Eine detaillierte Ausarbeitung und Planung einer Lösung soll dann im Schuljahr 09/10 erfolgen, sodass im Schuljahr 2010/2011 bereits die geplanten pädagogischen Neuerungen mit verbesserten Standortbedingungen umgesetzt werden können. Wir werden während des laufenden Schuljahres über den Fortschritt der Arbeiten berichten.

6. Zum Personalwesen:

Fotos Mitarbeiter, die auf der ersten Gesamtkonferenz gemacht worden sind

Ich möchte Ihnen wieder einen kurzen Überblick über unsere Mitarbeiterzahlen verschaffen. Für unsere Schule arbeiten aktuell insgesamt 154 Personen, davon sind mit Ausnahme von 19 ADLKs (Auslandsdienstkräfte, die von der Bundesrepublik finanziert werden), insgesamt 135 Ortslehrkräfte, denen ein Personalhaushalt in Höhe von insgesamt € 4.655.000 gegenübersteht. Die einzelnen Abteilungen verfügen über folgende Mitarbeiterzahlen:

Lissabon:

Wie vor

KG :	16
NB KG:	6
GS:	19
NB GS:	7
Gym:	68
Verwaltung:	19

Foto Verwaltung Jahrbuch

Estoril:

KG:	6
NBKG:	1
GS:	6
NBGS:	2
Verwaltung:	4

All diese Mitarbeiter übernehmen eine große Verantwortung für Ihre und unsere Kinder und korrespondierend übernehmen wir die Verantwortung für unsere Mitarbeiter. 99 Mitarbeiter arbeiten an unserer Schule in festen, d.h. unbefristeten Vertragsverhältnissen. Ich denke, dass mit Blick auf die Ortsüblichkeit, dies für sich selbst spricht.

Ich möchte Ihnen in Kürze den Schulleiterauswahlprozess darstellen. Die Ausschreibung der Schulleiterstelle wird grundsätzlich von der Zentralstelle des Auslandsschulwesens durchgeführt, die nach einer Vorauswahl dem Schulträger drei Kandidaten vorschlägt. Wir haben im späten Frühjahr alle Kandidaten sukzessive nach Lissabon eingeladen. Dabei haben wir darauf Wert gelegt, dass neben dem Vorstand auch alle weiteren Schulgremien Gespräche mit den Bewerbern führen konnten. Wir haben uns hierbei zwar die alleinige Entscheidungskompetenz vorbehalten, uns jedoch kritisch mit den jeweiligen Stellungnahmen und Eindrücken der

weiteren Gesprächspartner auseinander gesetzt. Innerhalb von 2-3 Tagen konnten wir uns ein erstes gutes Bild von den Kandidaten machen; ebenso hatten die Bewerber auf diese Weise die Möglichkeit, bereits die vielen unterschiedlichen Gremien und Entscheidungsträger kennen zu lernen und einen guten Einblick in unsere Schule zu bekommen. Das Ergebnis dieses Prozesses ist bekannt.

7. Zertifizierung/ Lehrer-/Eltern- und Schülerbefragung:

Hier möchte ich auf den Bericht des Schulleiters verweisen, der in diesem Jahr über diese Themenbereiche – entgegen der Praxis der Vorjahre – berichten wird.

8. Schulkostenvergleich 2008/2009: (Anm: Ihre Einwilligung oder lauten Protest voraussetzend, werde ich heute darauf verzichten, diesen Berichtsteil zu verlesen, weil sich inhaltlich und in der Grundaussage im Vergleich zu den Vorjahren nichts Wesentliches verändert hat. Ich weise jedoch darauf hin, dass das Thema Benchmarking Bestandteil des Textes ist und Ihnen somit via Protokoll zur Kenntnis gelangt)

Die Annahmen bei der Erstellung des Schulkostenvergleichs 2008 / 09:

Ziel des Schulkostenvergleichs ist die Beobachtung und Entwicklung des Schulgeldes, pro Kind, das von Kindergarten bis zum 12. Schuljahr regulär dieselbe Schule besucht und dies von Montag bis Freitag und die Schule mit dem Abitur oder mit einem vergleichbaren Diplom abschließt.

Der erste Kostenvergleich bezieht sich auf die gesamten Basiskosten, welche folgende Indikatoren beinhalten:

- a) 1 x Gebühr „Jóia“ / einmalige Einschreibegebühr
- b) „Matrícula anual incl.“Seguros“ / Jährlichen Einschreibegebühren inkl. Versicherung
- c) „Preço das refeições avulso na cantina“ / Kosten pro Tag für Mittagessen in der Kantine
- d) „Propinas“ / jährliches Schulgeld 2008/09.

Der zweite Kostenvergleich, bezieht sich auf die vergleichbare Zeitleistung der Schulen, welche neben den oben genannten noch folgende Indikatoren in Betracht ziehen:

- a) Vergleichbare Zeitleistung mit 4 Tagen Mittagessen in der Kantine der Schule
- b) Vergleichbare Zeitleistung mit Nachmittagsbetreuung für 4 Tage.
- c) Kalenderjahr von 52 Wochen mit Annahme von 37 Schulwochen und ca. 15 Wochen Ferien.

Die Preise für die Deutsche Schule Lissabon wurden dem aktualisierten Jahresrundscheiben 2008/09 entnommen. Für den Kostenvergleich wurden die Beiträge für Estoril nicht berücksichtigt. Die Preise der anderen Schulen stammen aus den jeweiligen Informationsblättern.

Für den Vergleich 2008/ 09 wurden folgende Schulen herangezogen:

- St. Julian´s School (Carcavelos)
- American International School (Sintra)
- St. Dominic´s School (S. Domingos de Rana)
- Lycée Français C. Lepierre (Lisboa)
- Colégio Planalto (Lisboa, Lumiar)
- Colégio Moderno (Lisboa)
- Colégio Sta. Doroteia (Lisboa, Campo Grande)
- Colégio Valsassina (Lisboa)
- Colégio S. João de Brito (Lisboa, Lumiar)

- Colégio do Sagrado Coração de Maria (Lisboa)
- Escola dos Salesianos (Estoril)
- Colégio dos Maristas (Carcavelos)
- Escola Alemã de Lisboa (Telheiras)

Allgemein:

Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich die Perspektive nur geringfügig verändert. Die DSL liegt mit den Schulkosten weiter im mittleren Bereich und die Schulkosten der DSL sind erheblich niedriger als der Durchschnitt der anderen internationalen Schulen, vor allem der englischen Schulen. St. Julians ist die teuerste aller verglichenen Schulen, gefolgt von der American School und St. Dominics. Verglichen mit den portugiesischen Privatschulen, welche auch eine direkte Konkurrenz zu unserer Schule darstellen, weist die DSL höhere Gebühren auf, aber auch ein breiteres Angebot der Service-Leistungspalette, sei es das umfangreiche AG und Nachmittagsbetreuungs-Angebot, der erweiterte Schulbusservice, vier Menüs zur Auswahl in der Kantine zu einem niedrigen Durchschnittspreis verglichen mit den anderen Schulen, bis hin zu dem Vorteil, dass es nur eine einmalige Einschreibgebühr gibt. Viele Schulen bieten überhaupt keinen Transport an und in der Kantine stehen nur 2 Menüs zur Auswahl. Die meisten der zum Vergleich herangezogenen portugiesischen Privatschulen, mit Ausnahme der Schule „Colégio Planalto“ welche in diesem Jahr die Deutsche Schule mit ihren Gesamtkosten zum 1. Mal übertroffen hat, sind durchschnittlich 20% günstiger als die DSL, dies ist zum Beispiel der Fall von den Schulen wie „Sta. Doroteia“, „S. João de Brito“, „Valsassina“, „Sagrado Coração de Maria“ und des „Colégio Moderno“.

Die portugiesischen Privatschulen „Salesianos do Estoril“ und „Colégio dos Maristas“ sind verglichen mit der DSL ca. 40% günstiger, bieten allerdings auch viel weniger AG-Angebote und Nachmittagsbetreuungsangebote an. Die Deutsche Schule bietet eine Vielfalt an sportlichen, kulturellen, sprachlichen und Naturwissenschaftlichen Aktivitäten an, einige sogar kostenlos, (z. Bsp. Modell Parlaments, Theater und Robotik u. a.) andere zu einem sehr attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis.

Im Durchschnitt liegen die portugiesischen Vergleichsschulen ca. nur noch 20% anstatt 26% (wie im vorletzten Jahr) unterhalb des Schulgeldes der DSL, die internationalen Schulen dagegen sind mit Ausnahme des Lycée Français, knapp doppelt so teuer wie die DSL. Selbst wenn man das Lycée Français in den Durchschnitt mit einbezieht, sind die internationalen Schulen mehr als 64% teurer. Trotzdem ist es erklärtes Ziel der DSL, wie dieses Jahr schon erfolgt, sich ständig den Werten der portugiesischen Privatschulen anzunähern.

Auch eine Schätzung, die auf eine Betrachtung und Einbeziehung weiterer Schulkosten wie Nachmittagsbetreuung und Kantine beruht, verändert sich die Positionierung unserer Schule nicht, obwohl die DSL in der Tat im Vergleich etwas teurer wird. Die anderen internationalen Schulen dagegen schneiden hier nicht so schlecht ab, die portugiesischen Schulen dagegen steigen in diesen Gesamtkosten mit vergleichbarer Zeitleistung leicht an. Der Preis eines Menüs der Kantine der DSL pro Tag ist eines der günstigsten aller verglichenen Schulen und das Angebot eines der vielfältigsten.

Hervorzuheben ist, dass die DSL im Vergleich zum Vorjahr und im Gegensatz zu den anderen Schulen, ziemlich stabile Gebühren aufweist und der prozentuale Anstieg dieser geringer war als in 2007/08.

Viele der verglichenen Schulen führen nur ein Sekretariat, das sich sowohl mit Kasse, Elternberatung und auch mit Materialausgaben, neben den alltäglichen Aufgaben beschäftigt; dies erschwert den Informationsfluss und die allgemeine Serviceleistung und Unterstützung der Kunden. An der DSL sind diese Bereiche der Kasse, Sekretariat und Materialausgabe voneinander getrennt um einen besseren Service bieten zu können mit stets zuvorkommenden und auskunftsfreudigen Mitarbeitern.

Abgesehen von diesen genannten Ergebnissen des Schulvergleiches, möchten wir betonen, dass die Schulkosten der DSL für die Familien unserer Schule wohl erheblich sind aber auch mit unserer Schule eine Wahl getroffen wurde, die ein überdurchschnittlich gutes Preis-/Leistungsverhältnis aufweist. Eine verantwortungsbewusste Kostenkontrolle und eine sparsame Mittelverwendung sind selbstverständlich Teil unseres Arbeitsalltags.

9 . Stipendien:

Fotos Stipendiaten Brüggemann

Fotos Stipendiaten VS

An drei Schülerinnen der jetzigen 12.Klassen wurde das Dr. Brüggemann-Stipendium vergeben. 6 weitere Schüler der jetzigen 10. Klasse erhielten das Vorstandsstipendium. Das Stipendium des Schulvereins konnte in diesem Jahr noch aus den Erträgen der Werbetafeln der Firmen Lidl und zu einem Anteil von der Fa. AEG finanziert werden. Aktuell sind wir darum bemüht, einen neuen Interessenten für einen Werbeträger zu finden, um unser Stipendium auch zukünftig weiter absichern zu können.

10. Neuwahlen/Verabschiedung:

In diesem Jahr endet die Amtszeit von zahlreichen Mitgliedern der satzungsgemäßen , ehrenamtlichen Gremien.

Wir verabschieden heute vier Mitglieder des Präsidiums, die ihre Ämter zur Neuwahl nach einer dreijährigen Amtszeit zur Verfügung stellen. Das Präsidium der Vollversammlung ist verantwortlich für den ordnungsgemäßen und rechtmäßigen Ablauf der Mitgliederversammlung, wir danken für diese geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Auch die Amtszeit aller Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission endet heute. Mit ihrem großen Sachverstand haben sie unsere Haushaltsführung verfolgt und geprüft. Unser Dank ist doppelt groß, weil sich alle drei Mitglieder noch einmal für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stellen werden. Dies freut uns sehr. Herzlichen Dank!

In diesem Jahr endet auch die Amtszeit von 4 Vorstandsmitgliedern. Zwei Vorstandsmitglieder werden erneut kandidieren, und zwar Frau Albuquerque und ich, zwei Mitglieder verlassen nach langjähriger Mitarbeit unseren Vorstand: Herr Sergio Filipe und Herr Kai Jusek. Beide Kollegen haben mit ihrer Arbeit die DSL nachhaltig geprägt. Herr Jusek war in den letzten Jahren gemeinsam mit Herrn Makosch für unsere Liegenschaft und das Modernisierungsvorhaben verantwortlich. Herr Filipe hat sich in sechsjähriger Amtszeit sowohl der Verwaltungsreform als auch unserem Finanzwesen verschrieben. Daneben war Herr Filipe ein ganz ausgezeichneter Stellvertreter. Ich denke, dass das Geschaffene und Erreichte dieser beiden Kollegen sich bereits aus unserem Bericht ergibt. Neben diesen Leistungen und der fachlichen Kompetenz möchte ich aber auch das professionelle Engagement im Rahmen dieses eigenartigen Ehrenamtes, welches beiden Kollegen zu Eigen war, betonen, wie auch die wunderbare Kollegialität. Wir werden euch vermissen. Wir wissen aber auch, dass ihr mit Euer Erfahrung und Sachkompetenz dem aktiven Vorstand weiterhin beratend zur Seite stehen werdet. Unseren herzlichsten Dank.

Ihnen, unseren Dank für Ihre Aufmerksamkeit.